

## Nivea-Sprühköpfe kommen aus Löhne

Die Firma Cosmed setzt auf Wachstum / Millioneninvestition in Hallenneubau in diesem Jahr

VON DIRK WINDMÖLLER

■ **Löhne.** In der Weltstadt der Küchen sind wahrscheinlich manche Unternehmen aus dieser Branche neidisch auf Cosmed. Voll ausgelastet, Arbeit für drei Schichten an sieben Tagen in der Woche, Umsatzwachstum um 15 Prozent. Und der nächste Erweiterungsbau ist geplant. In diesem Jahr soll die Produktionsfläche um 2.000 Quadratmeter wachsen, eine Millioneninvestition.

Das junge Unternehmen mit Sitz in der Straße Im Niedernbrock hat sich in den vergangenen Jahren kräftig entwickelt. Cosmed ist unter anderem der Hauptlieferant für Brita-Wasserfilter. „Abgesehen von den Filterkartuschen werden sämtliche Kunststoffteile dafür in unserem Unternehmen gefertigt“, sagt Geschäftsführer Jens Maschmeier.

Die Kunststoffexperten haben auch weltbekannte Kunden. „Wir produzieren für die nächste Produktgeneration den gesamten Bedarf an Nivea-Deo-Sprühköpfe für die Firma Beiersdorf für den europäischen Markt. Auch die Köpfe für die Gel- und Rasierschaumspender der Marke Nivea kommen aus dem Hause Cosmed. Hier sind die Löhner sogar alleiniger Lieferant für den gesamten Weltmarktbedarf. Im Jahr 2012 haben wir in diesem Produktsegment rund 200 Millionen Einheiten produziert“, sagt Geschäftsführer Dieter Sabrotzky.

### »Wir sind anders«

Ausgereifte Technik steckt in Duftlaccas, die in Miele Wäschetrockner gesteckt werden. „Die ersetzen den Weichspüler und sind eine sehr umweltfreundliche Lösung“, sagt Maschmeier.

Ein Schlüsselkunde für die Zukunft ist die Firma Wella. „Wir haben gemeinsam mit diesem Unternehmen einige drucklose Dispensersysteme für eine sehr umweltfreundliche Schaumherstellung entwickelt“, erklärt Sabrotzky und zeigt, wie es geht. Er



In der Produktion: Mit den Kunststoffmaschinen werden in den Hallen auch große Teile der Brita Wasserfilter hergestellt.

FOTOS: NW

drückt auf eine kleine Kunststoffflasche und aus der transparenten Flüssigkeit wird beim Austritt Schaum. Wella gehört zum japanischen Haarpflegekonzern Kao. „Kao hatte lange vergeblich versucht, ein Unternehmen in Asien zu finden, das so innovative Werkzeuglösungen bieten kann“, sagt Sabrotzky zufrieden.

Warum ein kleines Unternehmen aus Ostwestfalen sich gegen Konkurrenten aus aller Welt durchsetzt? Diese Frage ist für Jens Maschmeier leicht zu beantworten: „Wir sind innovativer und wir sind anders.“

Die Innovationskraft schöpft sich aus den Köpfen der Mitarbeiter. „Zehn Prozent unseres Personals arbeitet in der Entwicklungsabteilung und im Projektmanagement. Das ist ein deutlich höherer Anteil als in anderen, vergleichbaren Unternehmen.“

Die Stärken von Cosmed sorgen für volle Auftragsbücher und stetiges Wachstum. Das Jahr 2012 hat das Unternehmen mit einem Umsatz in Höhe von

### INFO Spenden

◆ Das Unternehmen Cosmed fühlt sich der Region verbunden und spendet regelmäßig an soziale Einrichtungen, anstatt Geschäftspartnern Weihnachtsgeschenke zu machen.

◆ 2012 waren das insgesamt 7.000 Euro. Sie gingen unter anderem an das Ronald-McDonald-Haus, das Johannes-Falk-Haus und die Herforder Tafel. (indi)



Präzision zählt: Klaus Schümann ist der Leiter der Qualitätsabteilung.

24 Millionen Euro abgeschlossen, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch in diesem Jahr ist wieder ein deutlich zweistelliges Wachstum geplant. Entsprechend wächst auch das Personal. 2012 wurden 150 Leute beschäftigt, im Jahr 2011 waren es noch 130 Mitarbeiter. Auch in diesem Jahr soll weiter Personal eingestellt werden.

Und dieses Wachstum wird

heute einen durchschnittlichen Automatisierungsgrad von 90 Prozent und eine Maschine kostet in Asien so viel wie in Deutschland. Hier können wir aber schneller reagieren und in höherer Qualität arbeiten“, sagt Sabrotzky.

So fiel die Entscheidung, die Produktionsfläche in Löhne um 2.000 Quadratmeter zu erweitern. In die Halle und die dazugehörige Infrastruktur werden rund 5,5 Millionen Euro investiert. In der neuen Halle sollen unter anderem Kunststoffmaschinen und vollautomatische Montagelinien stehen, die für die Zukunft noch deutlich größere Teile produzieren können.

Mit diesem Neubau und den bereits erworbenen Flächen für weitere Anbauten sieht Sabrotzky die Perspektiven für Cosmed in Löhne dauerhaft gesichert: „Hier können wir Kapazitäten aufbauen, mit denen sich Jahresumsätze von bis zu 60 Millionen Euro problemlos abbilden lassen.“

am Standort Löhne zu deutlichen Kapazitätserhöhungen in der Produktion führen: „Wir haben vom Fraunhofer-Institut prüfen lassen, ob es sich lohnen würde, wenn wir Teile unserer Baugruppen in Osteuropa produzieren“, sagt Sabrotzky. Das Ergebnis der Berechnungen sei eindeutig gewesen: „Wir haben

## Tach auch, Löhne

Hätte er geahnt, worauf er sich einließ, hätte er es sich noch einmal überlegt. Doch treudoof wie er ist, antwortete Willem auf die Frage, „Kannst du auf meinen Hund aufpassen?“, nicht „Vergiss es!“, sondern: „Ja, warum nicht?“ Das Resultat war, dass er mit einer nicht minder treudoof in die Welt guckenden Dogge einkaufen ging und erstmals bewusst vor dem Regal mit Tiernahrung stand. Während dem Tier beim Blick auf die Dosen der Sabber sturzbarchtig die Lezzen herunterlaufen würde, kam Willem aus dem Staunen kaum heraus. Dosenfutter mit Hase, Lamm, Wild, Fohr – man konnte sich des Einzugs nicht erwehren, dass so mancher Vierbeiner besser isst als sein Herrchen. Warum es aber kein Hundefutter mit Katzeneschmack gibt, blieb dabei unergründlich dem Willem

## Mitarbeiter streiken vor der Firma Paul Henke

■ **Löhne/Bad Salzufen (sba).** Die IG Metall ruft alle Beschäftigten der Bad Salzufen Firma Project heute zum Warnstreik auf. Bisher werden die Mitarbeiter der Firma Project, die zur Löhner Paul-Henke-Gruppe gehört, nicht nach Tarif der Kunststoffindustrie Lippe bezahlt. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, wollen die Mitarbeiter heute um 11.45 Uhr vor dem Stammwerk in Löhne an der Brückenstraße 94 demonstrieren.

## Mitgliederehrung bei Hauptversammlung

■ **Löhne.** Die Jahreshauptversammlung des Posaunen- und Männerchores Siemshof findet Freitag, 8. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Siemshof statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem zwei Mitgliederehrungen und Vorstandswahlen.

## ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Täglich ist die Polizei auf der Jagd nach Temporendern. Auch am heutigen Donnerstag führen die Beamten Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Blitzer stehen in Rodinghausen an der Bruchmühlener Straße und in Hiddenhausen an der B 239.

## Betrugsversuch am Telefon

Polizei: „Niemals Daten herausgeben“

■ **Löhne (sba).** Mit immer neuen Maschen versuchen Betrüger, Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ob durch einen Anruf, per E-Mail oder Post: Die Methode ist immer die gleiche. Vor der Gewinnübergabe werden die Opfer aufgefordert, eine Vorableistung zu erbringen. Dies versuchte auch ein Anrufer namens „Schulz“ bei NW-Leser Hubert Bürger. Er stellte sich als Mitarbeiter einer

Lottogesellschaft vor. „Ich wäre auserwählt für garantierte Gewinne“, erzählt Bürger. Zuvor müsse er nur zwölf Lottoscheine kaufen, seinen Geburtstag und die Kontodaten angeben. Nicht mit mir, dachte sich Bürgers und legte auf. „Das war genau das richtige Verhalten“, sagt Polizeisprecher Uwe Maser: „Niemals Daten herausgeben.“ Bisher liegen der Polizei keine Hinweise zu weiteren Anrufen vor.

## Platz gesucht für Ulrichs Platzhalter

Kunstwerk von 1999 aus der Versenkung holen

VON JÜRGEN NIERSTE

■ **Löhne.** Timm Ulrichs, renommierter Künstler und inzwischen emeritierter Kunstprofessor aus Hannover, pflegt eine besondere Beziehung zu Löhne. „Ich fahre oft mit dem Zug zwischen Hannover und Münster. Jedes Mal, wenn ich in Löhne aus dem Fenster schaue, habe ich mich über meinen Platzhalter für ein Zentrum gefreut.“

Ulrichs vermachte das Kunstwerk – fünf eiserne Stühle ohne Sitzfläche, in denen Bäume wuchsen – der Stadt im Jahr 1999 zum Selbstkostenpreis. „Ich habe damals noch 5.000 D-Mark aus eigener Tasche

dazu gelegt“, erinnert er sich. 2009 wurden die zu diesem Zeitpunkt schon sehr stattlichen fünf Bäume kurzerhand gefällt, denn Ulrichs Stühle mussten dem Neubau der Musikschule weichen. Seither sind sie in der Versenkung verschwunden.

„Ich wage immer noch zu hoffen, dass sie noch zu meinen Lebzeiten wieder aufgestellt werden“, sagt der 73-Jährige, der sich Ende vergangenen Jahres bei der Stadt Löhne nach dem Verbleib seines Platzhalters erkundigte. „Ich habe auch eine Antwort von Herrn Held oder Herrn Helten erhalten. Die war aber praktisch nur ein Hinhalten“, so Ulrichs.

Auch bei VHS-Leiterin Beatrix Becker fragte er nach. Sie leitete 1999 noch das Kulturamt und war deswegen damals seine Ansprechpartnerin. Doch auch sie kann ihm nicht helfen: „Ich habe in dieser Angelegenheit heute leider gar nichts mehr mitzureden. Aber ich finde es persönlich äußerst bedauerlich, wie mit Timm Ulrichs' Kunstwerk verfahren wird.“

„Man könnte vielleicht den großen Baum auf dem Werretalhallenvorplatz fällen und dort meine Stühle mit fünf Neuanpflanzungen aufstellen. Aber dieser Baum darf angeblich nicht gefällt werden – bei meinen fünf Bäumen gab es vor vier Jahren keine Bedenken. Das verstehe, wer will“, sagt Ulrichs. Dieses Argument weist auch Bürgermeister Heinz-Dieter Held nicht ganz von der Hand: „Dieser Standort wäre tatsächlich eine Möglichkeit. Und der Baum, der bislang dort steht, ist für mich auch keine heilige Kuh.“

Diese Frage sei noch nicht abschließend geklärt, so der Bürgermeister: „Ich setze mich für Timm Ulrichs' Kunstwerk ein, aber ich muss dafür auch eine Mehrheit finden.“ Die Entscheidung werde im Rat fallen.

Timm Ulrichs kündigt an: „Ich komme bald mal nach Löhne, um die neuen Gegebenheiten in Augenschein zu nehmen. Es sollte doch möglich sein, für meinen Platzhalter einen guten Platz zu finden.“



„Platzhalter für ein Zentrum“: Als das Kunstwerk weichen musste, hatten die Bäume bereits eine stattliche Größe erreicht. FOTO: NW-ARCHIV

## Jetzt baufinanzieren!

# 2,25%

p.a.\*  
gebundener  
Sollzinssatz



\* Sie zahlen bis zu 12 Monate keine Bereitstellungsinsen. Wenn möglich, integrieren wir KfW-Darlehen in die SpardaBaufinanzierung. Konditionen sind gültig bis zu 60 % des ermittelten Beleihungswertes und einem Nettodarlehensbetrag ab 150.000 €, effektiver Jahreszins 2,27 % p.a. Repräsentatives Beispiel: 150.000 € Nettodarlehensbetrag, 2,25 % p.a. gebundener Sollzinssatz, effektiver Jahreszins 2,27 % p.a., 10 Jahre Sollzinsbindung, 1 % Tilgung, Auszahlung 100 %, monatliche Rate 406,25 €. Voraussetzung für die Kreditvergabe sind die Mitgliedschaft und ein Girokonto bei der Sparda-Bank Hannover eG. Stand: 7.2.2013

**Sparda-Bank Hannover eG**  
Minden: Bäckerstraße 74/76  
Herford: Alter Markt 5  
**Kostenlose Termin-Hotline:**  
**0800 3018111**

**Die WohlfühlBank!**  
www.sparda-h.de

**Sparda-Bank**  
freundlich & fair